

# Ab Januar eine Kirchengemeinde

15.12.2012, Von Christa Ansel — [Artikel ausdrucken](#) [E-Mail verschicken](#)

## Wendingens evangelische Kirchen fusionieren – Mit einem Festgottesdienst am 1. Januar wird der gemeinsame Weg begonnen

Die Fusion der zwei Evangelischen Kirchengemeinden Wendlingen und Unterboihingen zu einer gemeinsamen Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar tritt am 1. Januar in Kraft. Alle Genehmigungen zur Fusion liegen vor. Gefeiert wird dieses Zusammengehen am 1. Januar um 18 Uhr mit einem besonderen Gottesdienst in der Eusebiuskirche.



# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WENDLINGEN AM NECKAR

Im Bild das Logo der ab Januar 2013 neuen gemeinsamen Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar. pm

WENDLINGEN. Die Fusion der beiden Evangelischen Kirchengemeinden Wendlingen und Unterboihingen ist ein gutes Beispiel dafür, wie ein mit Emotionen verbundenes Projekt umgesetzt werden kann. Eines war den Verantwortlichen – den Pfarrern und den Kirchengemeinderäten – dabei zu jedem Zeitpunkt wichtig: die Information der Gemeinde, der Wunsch, bei möglichst vielen der Mitglieder beider Kirchengemeinden Verständnis für die Notwendigkeit der Fusion zu wecken, sie für den künftigen gemeinsamen Weg zu gewinnen. Dass eine solche Fusion für beide Seiten Verluste bringt, wurde nie geleugnet. Und doch gelang es, vorrangig die Chancen eines solchen Zusammenschluss zu sehen.

Schon im Jahr 2007 wurden erste Gemeindeversammlungen abgehalten, wurde über die Hintergründe der Fusion berichtet, wie sie von der Landeskirche in der Vergangenheit auch angesichts fehlender Finanzmittel angeregt worden war. Zu Beginn des Jahres 2011 hatte Dekan Michael Waldmann seinen Visitationsbesuch in Wendlingen zum Anlass genommen, erneut einen Anstoß zur Fusion zu geben.

Ein Arbeitskreis Immobilien aus Mitgliedern beider Kirchengemeinden wurde gebildet. Breiten Raum nahm bei diesem Prozess das Immobilienkonzept ein. Verschiedene Varianten und deren finanzielle Auswirkungen wurden aufgezeigt.

Wie viele Gebäude für wie viele Menschen braucht die Kirche?

Im November 2011 wurde dieses Konzept in einer Gemeindeversammlung öffentlich diskutiert. Früh schon wurde auch der Kontakt mit der bürgerlichen Gemeinde gesucht, wurde das Konzept der Verwaltung und dem Gemeinderat vorgestellt. Zentrale Frage bei der Erarbeitung dieses Konzeptes: Wie viele Gebäude für wie viele Menschen braucht die Kirche künftig?

Eine der Varianten im Immobilienkonzept sieht das gemeinsame Zentrum der neuen Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar in der Stadtmitte, am Standort der Johanneskirche. Um Gelder für eine Umnutzung der Kirche oder den Neubau eines Verwaltungszentrums freizumachen, wurde der Verkauf der beiden Gemeindehäuser in der Bismarckstraße und der Neuburgstraße vorgesehen.

Ursprünglich wollten sich die beiden Kirchengemeinde erst nach der vollzogenen Fusion für ein Immobilienkonzept entscheiden. Unerwartet Tempo in den Prozess gekommen war durch die Bereitschaft der Stadt Wendlingen, das Gemeindehaus in der Bismarckstraße zu übernehmen und im Haus die dringend notwendigen Betreuungsplätze für Kinder zu schaffen. Der Kauf ist längst vollzogen, das Gemeindehaus wird bereits umgebaut. Die Gruppenarbeit der Eusebius-Kirchengemeinde findet seitdem in der angemieteten Lauterschule statt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Stadt auch das Gemeindehaus Neuburgstraße übernehmen.

Jetzt sind es nur noch wenige Tage, bis die Fusion vollzogen wird. In einem Gespräch informierten die Pfarrer Stefan Wannenwetsch und Helmut Buchmann sowie die Laienvorsitzenden der beiden Kirchengemeinderäte, Dr. Michael Schramm und Hans-Georg Cless, über den aktuellen Stand der Fusion. Alle Genehmigungen des Oberkirchenrates zur Fusion liegen vor. Die neue Gemeinde als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist anerkannt.

In einer neuen Ortssatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar wurde die Wahl des künftigen Kirchengemeinderates auf den 1. Dezember 2013 festgelegt. Zum Einsatz kommen soll dann die „unechte Teilortswahl“, das heißt, jeweils vier Sitze gehen an Kandidaten aus Wendlingen und aus Unterboihingen. Bis zur Neuwahl agieren die bisher gewählten Kirchengemeinderäte aus Wendlingen und Unterboihingen als „ortskirchliche Verwaltung“ gemeinsam. Die erste Sitzung in der Formation findet am 8. Januar statt.

Die Geschäftsordnung der neuen Pfarrämter liegt ebenfalls vor. Die Seelsorgebezirke wurden neu gebildet. Es gibt künftig die Pfarrämter Nord, Ost und Süd. Die Parochien, also die Amtsbezirke der Pfarrämter, verschieben sich leicht. Das Pfarramt Nord, das bisherige Pfarramt Wendlingen 1 mit Pfarrer Stefan Wannenwetsch und Pfarrerin Ute Biedenbach, bleibt das geschäftsführende Pfarramt auch für die Kirchengemeinde Bodelshofen. Im Pfarramt Ost, bisher Wendlingen 2 mit Pfarrer Martin Frey, liegt die Verantwortung für den Bereich Kindergärten, Kinderkirche und Seniorenarbeit. Das Pfarramt Süd (bisher Unterboihingen) mit Pfarrer Helmut Buchmann ist künftig verantwortlich für die Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung und Förderung des Ehrenamtes.

Künftig drei Pfarrämter mit neuen Seelsorgeeinheiten

Das Pfarramt Süd schließt alle Straßen südlich der Stuttgarter und Ulmer Straße (L 1200) ein. Das Pfarramt Ost deckt den Bereich nördlich der Ulmer Straße und östlich der Unterboihinger-, Brücken- und Pfauhauser Straße ab. Die Bereiche nördlich der Stuttgarter Straße einschließlich der Ulmer Straße und westlich der Unterboihinger Straße gehören zum Pfarramt Nord. Wer sich unsicher ist, kann die Zuständigkeit im Detail auf der Internetseite [www.eusebiuskirche.de](http://www.eusebiuskirche.de) nachlesen.

Bis zur Schaffung eines neuen Gemeindezentrums in der Stadtmitte liegen die Zuständigkeiten für Hochzeiten, Taufen und die Verwaltung der Kirchengemeinde im Pfarramt Nord im Städtle. Hier sind auch beide bisher getrennt agierenden Pfarramtssekretärinnen tätig. Im Pfarramt in der Zollernstraße ist die Kirchenpflege angesiedelt.

Die sonntäglichen Gottesdienste und solche an Feiertagen wird es auch nach dem 1. Januar 2013 in der Eusebiuskirche und der Johanneskirche geben. Die Kindergottesdienste finden zentral im Gemeindehaus in der Lauterschule statt.

Wie ein künftig gemeinsames Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen in der Stadtmitte aussehen wird, darüber ist noch keine Entscheidung gefallen. „Wir sind im Gespräch mit der Kirchenleitung und der Stadtverwaltung“, betont Pfarrer Stefan Wannenwetsch. Bis jetzt sei alles noch offen, würden viele Fragen noch geprüft. Auch diese

Thematik soll im neuen Jahr bei Gemeindeversammlungen vorgestellt und diskutiert werden. Dabei will man alle denkbaren Optionen offenlegen, um ein Meinungsbild zu erhalten und auf dieser Basis Entscheidungen fällen zu können.

Für Kirchengemeinderat Hans-Georg Cless ist es wichtig, diese Entscheidung möglichst rasch im ersten Halbjahr 2013 herbeizuführen. Dem Ende 2013 zu wählenden neuen Kirchengemeinderat wolle man solche Entscheidungen nicht aufbürden.

Die neue Gemeinde wird mit einem Festgottesdienst gefeiert

Gefeiert wird die neue Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar mit einem Festgottesdienst am 1. Januar um 18 Uhr in der Eusebiuskirche. Mit dabei sein werden dann auch Dekan Michael Waldmann, Dekan Paul Magino von der Katholischen Kirchengemeinde und Wendlingens Bürgermeister Steffen Weigel.